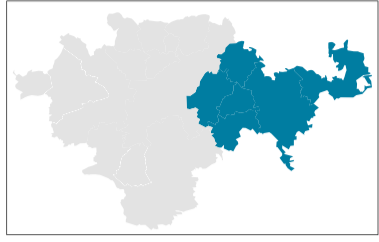


EISLINGEN UND REGION



Rückbau kann bald beginnen

Tiefbau Eisingen hat die Arbeiten an der Salacher Straße vergeben.

Eisingen. Im Juni sollen die Arbeiten zum Rückbau der Salacher Straße beginnen. Das Tiefbauamt schätzt die Bauzeit auf 15 Monate. Der Eisinger Gemeinderat hat die Arbeiten jetzt vergeben. Der Auftrag mit Volumen von 2,8 Millionen Euro ging an die Degginer Firma Gansloser. Neue Wasserleitungsrohre werden für 188 000 Euro von der Wasserversorgungsgruppe geliefert und verlegt. Laut Verwaltung fallen die Kosten geringer aus als erwartet wurde. Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Vergabe zu, Hans-Jörg Autenrieth (CDU) sagte aber, dass er die Planung weiterhin für schlecht halte, weil sich die Situation für Radfahrer nicht verbessere. Holger Haas (Grüne) stimmte zu, dass man die Straße besser hätte planen können, „wenn es keine Kreisstraße wäre, die als regionale Schwerlaststrecke ausgewiesen ist“. *dgr*

Kurz notiert

DONZDORF

Stadtbücherei heute von 15 bis 19 Uhr offen.
Musikschule: Frühjahrskonzert am Freitag, 12. Mai, um 18.30 Uhr, Stadthalle.

EISLINGEN

Stadtbücherei heute von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr offen.
Grüngutplatz heute von 16 bis 18 Uhr offen.
Wochenmarkt freitags von 6.30 bis 12.30 auf dem Schlossplatz.

OTTENBACH

Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 11. Mai, um 19 Uhr, Bürgersaal Rathaus.

SALACH

Wertstoffhof heute von 15 bis 18 Uhr offen.
Sitzung des Arbeitskreises Natur, Umwelt und Landwirtschaft am Donnerstag, 11. Mai, um 19 Uhr, Sitzungssaal Rathaus.

SÜSSEN

Grüngutplatz heute von 14 bis 18 Uhr offen.

WISSGOLDINGEN

Pflanzentauschbörse am Samstag, 13. Mai, von 11 bis 14 Uhr, Innenhof Zur Vorstadt 23; Infos bei Daniela Eisele Tel. 0177 5405950.

Wir gratulieren

DONZDORF

Wolfgang Schlott zum 75., Elips Papatheodorou zum 70. Geburtstag.

EISLINGEN

Zinifer Büyük, Regina Noller, Josef Ott, Peter Thümmel, allen zum 70. Geburtstag.

Lokalradio Über Angebote für Senioren

Donzdorf. An diesem Mittwoch ist Donzdorf wieder bei Radio Fips auf Sendung. Dieses Mal dreht sich alles um das Thema „Senioren und Senioren in Donzdorf“. Vertreter des StadtseNIorenrats informieren, was für ältere Menschen in Donzdorf an Freizeitgestaltung und Unterstützung geboten ist. Die Sendung läuft von 18 bis 20 Uhr und wird am Sonntag von 9 bis 11 Uhr wiederholt. Der Lokalsender ist auf UKW 89,0 oder bei Kabel auf 99,2 und unter www.radiofips.de.



Heiko Schumacher (hinten Mitte) hat die Besuchergruppe durch das Waldbiotop bei Schloss Weißenstein geführt.

Foto: Staufenpress

Besuch bei mächtiger Buche

Naturschutz Im Waldbiotop von Weißenstein können sich viele Tiere und Pflanzen ungestört entwickeln. Die Forstwirtschaft spielt im Stiftungswald keine Rolle. *Von Dieter Kassner*

Leben im Totholz. Mehr Totholz mehr Waldbewohner.“ Dieser Spruch auf einer von sechs Informationstafeln im naturnahen Wald am Schloss Weißenstein in Lauterstein mutet auf den ersten Blick etwas paradox an. Doch im Rahmen einer informativen Frühjahrswanderung durch das Weißensteiner Waldbiotop am vorigen Samstag wurde das üppige Leben für viele Pilz-, Tier- und Pflanzenarten erkundet. Dr. Heiko Schumacher, Leiter des Geschäftsbereichs Biodiversität der Heinz Sielmann Stiftung, hat die Exkursion fachkundig geleitet.

Der Experte erklärte, wie das tote Holz wichtige Strukturen schafft und Lebensräume für eine große Artenvielfalt wie Flechten, Pilze, Moose, Insekten, Amphibien, Vögel und Säugetiere bietet. Davon konnten sich 25 Naturliebhaber im Rahmen der zweiein-

halbständigen Wanderung überzeugen. Sie wurden vom Ehepaar Ninja und Oliver Kage, den Eigentümern von Schloss Weißenstein, begleitet, die auch vor Ort für die Betreuung des 100 Hektar großen Waldes der Stiftung des legendären Tierfilmers Heinz Sielmann in Lauterstein zuständig sind.

Die seit 1994 für erfolgreichen Naturschutz stehende Stiftung mit dem Leitsatz „Naturschutz als

34

Meter hoch ist eine imposante Buche, die in dem naturnahen Wald hinter Schloss Weißenstein steht. Der Stamm des Baumes hat einen Durchmesser von 90 Zentimetern.

positive Lebensphilosophie“ erwarb den Wald 2019 und 2022 in zwei Tranchen vom gräflichen Haus Rechberg. Die Besonderheit dieses Waldes liegt darin, dass er holzwirtschaftlich nicht genutzt, sondern sich völlig frei überlassen wird, eine wichtige Voraussetzung für eine wünschenswerte Biodiversität.

Ninja Kage erklärte den Besuchern die große Bedeutung des Waldes als Klimaanlage und als Wasserfilter. Heiko Schumacher verwies besonders auf die imposanten 35 Meter hohen Buchen mit einem Stammdurchmesser bis zu 90 Zentimetern. Dabei verriet er seinen Zuhörern das eine oder andere Geheimnis: Buchen müssen mindestens 200 Jahre alt werden, damit Spechte eine Bruthöhle darin bauen können, denn erst dann ist die Rinde so rau, dass sie sich daran festhalten können. Die Nisthöhle eines Bundspechtes in

einem Totholz kann ohne weiteres noch 50 Jahren nach dem Bau von anderen Waldbewohnern, wie beispielsweise dem Mauersieger bezogen werden – ein anschauliches Beispiel für das „Leben im Totholz“.

Besonders üppig zeigte sich die Pflanzenwelt im Waldbiotop mit Lerchensporn, Aronstab, Buschwindröschen, Knoblauchsrauke oder Waldmeister. Erstaunlich ist, dass manche Pflanzen sich schon über 300 Jahren im Waldboden befinden müssen, um dort überhaupt gedeihen zu können.

Die Besucher der Exkursion konnten viele neue Erkenntnisse über den naturnahen Wald in Lauterstein mit nach Hause nehmen und bekamen einen besonderen Eindruck über die Arbeit der Heinz Sielmann Stiftung und deren große Bedeutung im aktuellen Kontext des Klimawandels und des Naturschutzes.

Solarpark für grünen Wasserstoff an der B10

Energie Projektentwickler wollen bei Eisingen 80 Hektar Freifläche für die Photovoltaik nutzen.

Eisingen. Strom, „grünen“ Wasserstoff und Fernwärme möchte die Unternehmensgruppe GP Joule an der B10 bei Eisingen produzieren. Den Strom soll eine großflächige Photovoltaikanlage entlang der Schnellstraße liefern. Die Rede ist von einem 200 bis 400 Meter breiten und zwei Kilometer langen PV-Streifen.

Eduard Freiheit stellte als Berater der potenziellen Investoren das Vorhaben im Eisinger Gemeinderat vor. Der 69-jährige Ingenieur der Energietechnik ist in Eisingen aufgewachsen und war schon Vorsitzender des CDU-Stadtverbands.

Freiheit stellte einen „sektorübergreifenden“ Solarpark vor. Mit dem PV-Strom soll mithilfe eines Elektrolyseurs grüner Wasserstoff hergestellt werden. Das klimaneutrale Gas kann als Brennstoff für den Verkehr und die örtliche Industrie verwendet werden. Die bei der Herstellung entstehende Prozesswärme soll über ein Fernwärmenetz in Eisinger Haushalte gehen. Dabei würde über Großwärmepumpen eine Temperatur erreicht, die es laut Freiheit erlaubt, ohne zusätzliche teure Technik existierende Heizsysteme in den Häusern zu nutzen. Eine Alternative zu Öl und



Entlang der Bundesstraßen B 10 (hier von der Saurierbrücke, Blickrichtung Göppingen) möchten Investoren einen Solarpark errichten.

Gas, sagte Freiheit. Um Eisingen klimaneutral zu machen, würden 120 Hektar Fläche benötigt. Der Ingenieur hat die Flächen rund

um die Saurierbrücke ins Auge gefasst: „Es gibt viel Wiesen in Richtung Süßen.“ Aus seiner Sicht könnten dort 80 Hektar ge-

Warme Worte und Schmalz zum Abschied

Lokalpolitik Kathinka

Kaden zieht nach Stuttgart. Bürgermeister Martin Stölzle würdigt die örtliche grüne Pionierin.

Donzdorf. Grüne in Donzdorf? Jahrelang hätten ihn seine Kollegen gefragt, ob es denn keine Grünen in Donzdorf gebe. „Nö“, hat Bürgermeister Martin Stölzle dann gesagt. Das ist vorbei, Stölzle sagt jetzt immer „Ja“, aber oft gefragt wird er sowieso nicht mehr. Dass es die Grünen in Donzdorf in den Gemeinderat geschafft haben, ist – auch – der Verdienst von Kathinka Kaden. Die evangelische Pfarrerin war bei der Kommunalwahl 2019 das Zugpferd der Grünen in der Stadt, sie und drei Mitstreiter sind damals in den Gemeinderat eingezogen.

Und jetzt geht sie, so nennt es Stölzle, „in den gemeinderätlichen Ruhestand“. Nicht immer waren sie einer Meinung, Kaden und Stölzle, vor allem beim Thema Flächenverbrauch. Geschadet habe das dem Verhältnis nicht, sagt Stölzle, der sich bei Kaden ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit, in der Sache – auch bei Nichteinigkeit – und auch menschlich, bedankt. Tatsächlich kam es nie zum Bruch in den drei Jahren, auch bei tiefgreifenden Meinungsverschiedenheiten.

Wohl auch deshalb, weil beide gern mit offenem Visier antreten und einfach sagen, was sie denken. Zum Abschied gibt es Blumen, Kaden revanchiert sich mit veganem Schmalz für alle im Rat.

Auch wenn Kaden geht, die Grünen bleiben Donzdorf und Stölzle erhalten. Simone Flohr rückt für Kaden nach, gleich nach deren Verabschiedung hat Stölzle sie als neue Gemeinderätin vereidigt. Eine Unbekannte ist sie nicht, Flohr ist eine der Initiatorinnen der Bürgerinitiative „Kein Gewerbepark Lautertal“, und hat damit für deren Nichtrealisierung gesorgt.

Peter Buyer

Chorkonzert Liederkranz mit Gastchören

Weißenstein. Der Liederkranz Weißenstein lädt ein zu seinem Chorkonzert am Samstag, 13. Mai. Zusammen mit drei Gastchören, dem Männerchor Lauterstein und den beiden Chören des Liederkranzes Donzdorf, wird ein vielseitiges Programm geboten. Der Gemischte Chor des Liederkranzes Weißenstein und das Swing Ensemble Donzdorf präsentieren deutsche Schlager und Folksongs. Das Konzert findet in der TV-Halle Weißenstein statt und beginnt um 19.30 Uhr, Eintritt frei.

AUS DER SCHULE



Der Spendenscheck des Benefizkonzerts im Februar beträgt 1500 Euro. Damals gaben das Landespolizeiorchester und das Schulorchester des Erich-Kästner-Gymnasiums ein Konzert in der Eisinger Stadthalle, das vom Polizeipräsidenten eingesetzt und vom Förderverein PP Einsatz organisiert worden war. Jetzt wurde die Spende am EKG übergeben.

Foto: Polizei

Musikschule Die Ensembles zeigen ihr Können

Donzdorf. Zu ihrem Frühjahrskonzert lädt die Musikschule Donzdorf am Freitag, 12. Mai, um 18.30 Uhr in die Stadthalle Donzdorf ein. Schüler der Musikalischen Grundausbildung Blockflöte, Solisten, Duos, Popband, verschiedene Ensembles und Orchester präsentieren Stücke aus ihrem Repertoire. Auch die Musiker des Kooperationsorchesters der Musikschule Donzdorf und den Musikvereinen Donzdorf, Eisingen und Ottenbach haben ihren ersten gemeinsamen Auftritt.

Über Schöffn und Katzen

Ottenbach. Eine Katzenschutzverordnung für Ottenbach ist am Donnerstag, 11. Mai, Thema im Gemeinderat. Über die Vorschlagsliste zur Schöffnwahl wird ebenfalls beraten. Auch soll die Einbeziehungsatzung Kitzen beschlossen werden. Die Sitzung im Rathaus beginnt um 19 Uhr.

Neue Schweinbachbrücke

Süßen. Der Schweinbach wird eine neue Brücke erhalten. Damit befasst sich der Gemeinderat Süßen in seiner Sitzung am Montag, 15. Mai. Weitere Themen sind die Radwegführung und der Masterplan für den Friedhof. Die Sitzung im Rathaus beginnt um 18.30 Uhr.